

# Universitätszeitung

2.2. JULI 1969



Wer mit der Sowjetunion verbündet ist, gehört zu den Siegern der Geschichte

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 13/69

15. Juli 1969

Preis 15 Pfg

## Moskauer Weltkonferenz der Bruderparteien löste neue Initiativen an der TU aus

Studium und Auswertung der Dokumente der Weltkonferenz in allen Parteiorganisationen und Gewerkschaftsgruppen. Neue Etappe im sozialistischen Wettbewerb um Spitzenleistungen zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR

Das Kollektiv „Regelungstechnik und Prozeßsteuerung“/Sektion Informationstechnik, das um den Staatstitel kämpft, begrüßt die Ergebnisse der internationalen Beratung der Bruderparteien in Moskau.

„Das Hauptdokument der Beratung und der Friedensappell finden unsere volle Unterstützung, tragen sie doch zur weiteren Festigung der antimperialistischen und Friedenskräfte in der Welt bei. Die vorbildliche Erfüllung unseres Arbeitsprogramms soll ein Ausdruck unserer Zustimmung sein.“ (10 Unterschriften)

Herr Prof. Dr.-Ing. M. Oehmichen erklärte: Um die Zusammenarbeit, kollektive und schöpferische Arbeit zu gewährleisten und zu unterstützen, war die Moskauer Konferenz auf das Bestreben gerichtet, den Frieden und nationale Unabhängigkeit, sozialen Fortschritt, Demokratie und Sozialismus zu festigen. Dazu beizutragen, daß dieses Ziel

### Stimmen von TU-Angehörigen zu den Ergebnissen der Weltkonferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien

erreicht wird, sind alle Bürger der DDR aufgerufen, zum 20. Jahrestag der DDR Spitzenleistungen zu erbringen. In der Energiewirtschaft vollziehe sich ein Strukturwandel durch den Einsatz von Kernenergie, Erdgas und Erdöl. Damit verbunden, wird eine Steigerung der Elektroenergieerzeugung und als deren Folge eine Erhöhung der Blockleistung, der Wirkungsgrade und der Verfügbarkeit sowie eine Verringerung der Bedienungsfaktoren sein.

Eine Großforschung auf diesen Gebieten könne von der DDR allein nicht getragen werden. Aus diesem Grunde sei eine enge Zusammenarbeit mit den sozialistischen Staaten, insbesondere mit der UdSSR erforderlich, zumal dort die reichen Erfahrungen auf diesem Gebiet vorliegen und sie einen bedeutenden und entscheidenden Anteil bei der Erzeugung und Lieferung von Erdgas und Erdöl in sozialistische Staaten und auch das kapitalistische Ausland habe.

„Auch der Bereich Meßtechnik, Kolbenmaschinen und Kältetechnik der Sektoren Energieumwandlung der Technischen Universität Dresden wird bemüht sein, alle Kräfte für die Verwirklichung der Beschlüsse einzusetzen.“

Besonders wird in vielen Stellungnahmen das Hauptdokument der Moskauer internationalen Konferenz hervorgehoben, so vom Bereich Papier- und Verarbeitertechnik. „Das Hauptdokument ist für uns und die betreuten Länder eine feste Basis des Kampfes gegen Revanchismus und aggressiven Imperialismus. Wir sehen in diesem Dokument den Ausdruck des Friedenswillens der sozialistischen Kräfte in aller Welt, die Verurteilung aggressiver militärischer Handlungen wie den Vietnamkrieg und im Nahen Osten durch die USA und Israel.“ Ihre Anstrengungen im Kampf um den Staatstitel erkennen die Kollegen als Beitrag, die DDR und das sozialistische Weltlager zu festigen.



Ende Juni stand eine bedeutungsvolle Konferenz der UGL mit dem Thema: „Wissenschaft und Demokratie“ ganz im Zeichen der Beschlüsse der Moskauer internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien.

Unter den 130 Anwesenden waren der Rektor, Genosse Prof. Liebscher, Genosse Horst Kühlinger, Genosse Dr. Raimund Nowarra als Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung unserer Partei; 18 staatliche Leiter aus den TU-Sektionen; Gewerkschaftsvorsitzende der SGL und des Bezirksvorstands der Gewerkschaft Wissenschaft (Koll. Böhmisches). Leider waren einige Leiter der Betriebe Universitätsleitung sowie die Leitung unseres Kooperationspartners VEB KOMBINAT ROBOTRON nicht erschienen. Die Konferenz trug dazu bei, theoretische und praktische Fragen der weiteren Entwicklung der sozialistischen Demokratie zu klären. Sie stellte in mehreren Kurzvorträgen zum Referat des UGL-Vorsitzenden, Genossen Dr. Nicko, wichtige Ergebnisse der Hochschulreform und des sozialistischen Massenwettbewerbs an der Technischen Universität zur Diskussion. Genosse Prof. Liebscher sprach über demokratischen Zentralismus sowie zu Problemen und Erfahrungen der Arbeit des Gesellschaftlichen und Wissenschaftsrates der TU; zu „Leitung der Sektion, Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Kräften“ Genosse Dr. Mischwitz, Vorsitzender der SGL Inf. Technik; über die wachsende Führungsrolle unserer Partei und Entwicklung der sozialistischen Demokratie Genosse Horst Kühlinger in einem Vortrag, Genosse Dr. Schauer, FDJ-Kreisleitung, legte Ergebnisse der Einbeziehung der FDJ-Studenten in die Hochschulreform und die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften in diesem Prozeß dar; Prof. Dr. Berthold, Direktor der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, sprach zu Problemen der gründlichen und raschen Information aller Sektionsangehörigen als Voraussetzung zur Entwicklung sozialistischer Demokratie, und Genosse Kreisler, UGL, sprach zur innergewerkschaftlichen Demokratie. Genosse Dr. Schlenkerich, Sektions Marxismus-Leninismus, hob die Rolle des sozialistischen Wettbewerbs für die Persönlichkeitsentwicklung hervor. Lesen Sie in der nächsten Ausgabe Auszüge aus dem Referat, das Genosse Dr. Nicko gehalten hat. Foto: Schöffler/UFBS

### Im Geiste Lenins erziehen Gründungsversammlung der Parteigrundorganisation für die Sektion Marxismus-Leninismus der TU

Am 30. Juni gründete die Sektion Marxismus-Leninismus eine eigene Parteiorganisation. Es taucht die Frage auf, wie das Kernstück unserer Parteiarbeit, die politisch-ideologische Arbeit, bewältigt wird, wenn die Genossen Gesellschaftswissenschaftler nicht mehr unmittelbar in den Parteigruppen und -leitungen in den Sektionen mitarbeiten werden?

Diese Frage zu entscheiden, bedurfte der gründlichen Einschätzung der politisch-ideologischen Situation, ausgehend von der Weiterführung der sozialistischen Hochschulreform und den Beschlüssen der 9. und 10. Tagung des Zentralkomitees der SED.

Die Aufgaben, die unserer Universität gestellt sind, erfordern Konzentration auf die Kräfte der Gesellschaftswissenschaftler. Die Gründung der Parteiorganisation wird die Wirksamkeit der Genossen der Sektion Marxismus-

Leninismus auf eine neue Stufe heben. Das neue Bild des sozialistischen Absoluten, das von Walter Ulbricht dargestellt wurde, erfordert eine höhere Qualität der Lehr- und Erziehungsarbeit. Der Marxismus-Leninismus ist als erstes Grundlagenfach in ein geschlossenes System der Aus- und Weiterbildung in einer Weise integriert, die immer stärker durch wissenschaftlich-produktives Studium gekennzeichnet ist. Die Aneignung des Marxismus-Leninismus durch alle Hochschulangehörigen ist auf die Herausbildung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen, auf unmittelbare praktische Wirksamkeit in der Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und Großforschung gerichtet. Das bedeutet zunächst verstärkte, kollektive Zusammenarbeit bei der Konzipierung, Vorbereitung und Auswertung der Lehrveranstaltungen. Eine Reserve besteht (Fortsetzung auf Seite 2)

### Sag, Lorelei...

Sag, Lorelei, was soll das bedeuten es sterben so viele Fische im Rhein. Ach, Lorelei, ich denk an die Zeiten da war der Rhein noch rein.

So viele Fische faulen am Strand ein fader Geruch liegt über dem Land. Die Möwen fliegen suchend umher sie finden keine Fische mehr.

Es sterben die Fische, die Flähe im Rhein es sollten die Fische im Mekong sein. Das Gift hat dort Löb von den Bäumen gebrannt, wie kommt es in das deutsche Land?

Schon früher hat man hier Gift gemacht. Mit dem Gift wurden Menschen umgebracht. Dir, Lorelei, faulen die Fische im Meer. Dein Lächeln ist nicht mehr wunderbar.

Sag, Lorelei, was soll das bedeuten, was wird aus den Menschen, den Menschen am Rhein? Sag, Lorelei, wann kommen die Zeiten, wann wird der Rhein endlich rein.

Bernd Rump (Text), Stefan Brundenburg und Helmut Merz (Melodie) - einer der aktuellen Beiträge unserer Gruppe „Phaeton“, die auf der Werkstattwoche der FDJ-Singstube in Berlin die Massen wiederum begeisterten und mitrissen. Hobes Lob sollte der bekannte Volksänger Ferry Friedmann der Leistung unseres Genossen, des FDJ-Singstube Bernd Rump. Wir freuen uns mit - und hoffen auf viele neue Lieder! (Stabschef Seite 1)

### Unsere Kandidaten sind der goldene Fonds der Partei



Die Kandidatengewinnung ist eine verpflichtende Aufgabe jeder Parteileitung, auch in diesen Wahlen. Kürzlich fand eine würdige Feierstunde im Westflügel der Mensa statt. Unter dem Motto: Parteimitglied sein, heißt Bahnbrecher des Neuen zu sein, erhielten 31 Kandidaten und 11 Genossen ihre Mitgliedskarte. Zu dem Genossen sprach Genosse Rudi Vogt, ersterer Sekretär der SED-Kreisleitung. Unsere Genossen müssen das ideologisch-politischen Problem in der Aussprache über die Ergebnisse der Moskauer Weltkonferenz und in der Hochschulreform vor allem „Autonomie der Wissenschaft“, und beitragen, daß sich die Initiative im Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages entwirrt. Die kulturellen Darbietungen fänden dem herrlichen Beifall der Anwesenden. Foto: Griebel

SOZIALISTISCHE HOCHSCHULREFORM - KAMPAUFTRAG DER ARBEITERKLASSE